



Erneut mehr EIB-Darlehen für Transeuropäische Verkehrsnetze (TEN)

1993 beschloss der Europäische Rat eine Politik zu transeuropäischen Netzen, um die wirtschaftliche und soziale Integration und die Entwicklung der Europäischen Union zu unterstützen. Die Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) erleichtern den freien Verkehr von Waren und Personen und tragen zur Entwicklung benachteiligter Gebiete bei. Sie gewährleisten die Verknüpfung und Interoperabilität bestehender nationaler Netze und schaffen in der Europäischen Union eine qualitativ hochwertige Infrastruktur. Darüber hinaus verbinden sie die EU mit den Nachbarländern in und um Europa, insbesondere den Beitrittsländern (Kroatien und Türkei), den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (Norwegen, Island und Liechtenstein), den Balkanländern, den neuen Nachbarstaaten (Russland, Ukraine, Republik Moldau, Weißrussland und Südkaukasus) sowie den Mittelmeer-Partnerländern.

Seit der Einführung der TEN-Politik gehört die EIB zu den bedeutenden Finanzierungsquellen für diese qualitativ hochwertigen und wichtigen Verkehrsnetze. Im Zeitraum 2005-2009 stellte die EIB 45,5 Mrd EUR für Investitionen in transeuropäische Verkehrsnetze zur Verfügung. Angesichts des weiter bestehenden Bedarfs an Investitionen in große Infrastrukturnetze in der gesamten Union will die EIB in dem Zehnjahreszeitraum 2004-2013 mindestens 75 Mrd EUR für transeuropäische Verkehrsprojekte zur Verfügung stellen. Im Jahr 2009 gewährte die EIB Finanzierungsbeiträge von insgesamt 11,9 Mrd EUR für TEN-V-Projekte und wichtige Verkehrsachsen, was einem Anstieg von 20% im Vergleich zum Jahr 2008 entspricht, in dem bereits ein ebenso hoher Anstieg gegenüber 2007 zu verzeichnen war.

Hintergrund

Die Mobilität von Waren und Personen leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem gut funktionierenden Binnenmarkt und ist ein grundlegender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und des Dienstleistungssektors der EU. Verkehr ist für das Wirtschaftswachstum und die soziale Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Der langfristige Charakter und die europäische Dimension großer Verkehrsprojekte haben die Bank zu einem natürlichen Geldgeber für Investitionen in diesem Sektor gemacht, so dass ihr heute eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung des europäischen Verkehrssektors zukommt.

Die Finanzierungspolitik der EIB im Verkehrssektor ist mehrdimensional und berücksichtigt in allen Phasen der Projektprüfung auch ökologische Aspekte. Zudem unterstützt die Bank eine Reihe von Verkehrsprojekten, deren erklärtes Ziel es ist, umweltfreundliche und nachhaltige Verkehrssysteme zu schaffen, die zu einer erheblichen Reduzierung der Emissionen von CO₂ und anderen Schadstoffen führen. Das Volumen der Finanzierungsbeiträge für solche Projekte hat in den vergangenen Jahren sowohl in absoluten Beträgen als auch relativ betrachtet zugenommen. Zu den finanzierten Investitionsvorhaben gehörten städtische Nahverkehrssysteme sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit dem Ziel, Abgasemissionen zu reduzieren, die Kraftstoffeffizienz zu optimieren und die Sicherheit zu verbessern. Die Risiken der Erderwärmung werden in zunehmendem Maße in die Projektprüfung der Bank mit einbezogen.

Jüngste Entwicklungen

Wie bereits in den Vorjahren entfiel auf Spanien der größte Anteil der Finanzierungsbeiträge für TEN-Projekte, nämlich 2,4 Mrd EUR oder 22%, insbesondere im Zusammenhang mit der Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke Madrid-Valladolid und der Anschaffung von Rollmaterial für die Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecken. Auf Platz zwei folgte mit geringem Abstand Polen mit 2,1 Mrd EUR oder 19%, vor allem für den Bau der Ost-West-Autobahn zwischen Swiecko und Toysl. Die Plätze drei und vier belegten das Vereinigte



Die Bank der Europäischen Union



Königreich mit 1,7 Mrd EUR oder 16%, größtenteils für das London Crossrail-Projekt, und Deutschland mit 1,4 Mrd EUR oder 13% für die Autobahn A5 und die Flughäfen Berlin und Frankfurt.

Die Finanzierung von Straßenprojekten machte 2009 einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten Anteil von 42% (4,5 Mrd EUR) der gesamten Mittel für transeuropäische Verkehrsnetze aus. Auf die Schiene, die für die EIB und für die Europäische Kommission zunehmend an Bedeutung gewinnt, entfielen 30% (3,2 Mrd EUR), während die Finanzierungsbeiträge im Luftfahrtsektor 16% (1,7 Mrd EUR) ausmachten. Die Finanzierungen für Seeverkehrsprojekte, Häfen, Container-Terminals und Binnenwasserstraßen (im Rahmen der Ausrichtung auf die „Meeresautobahnen“) hatten einen Anteil von 9,5% (1 Mrd EUR). 341 Mio EUR (3%) flossen in verschiedene sonstige Vorhaben, vorwiegend in Form von Rahmendarlehen und Fonds-Beteiligungen.

Außerhalb der EU gewährte die EIB Finanzierungsbeiträge in Höhe von insgesamt 1,2 Mrd EUR für Schienen- und Straßenprojekte in Montenegro, Marokko, Serbien, Tunesien und in der Türkei.

Neben den großen, lang laufenden Darlehen mit festen und variablen Zinssätzen, die ideal auf die Finanzierung großer Infrastrukturprojekte abgestimmt sind, bietet die EIB eine Reihe von Spezialprodukten an. *Öffentlich-private Partnerschaften* (PPP) spielen bei Investitionen in die TEN-Verkehrsnetze eine wichtige Rolle. 2009 entfielen auf PPP-Projekte 9% der Finanzierungsbeiträge der EIB für Verkehrsprojekte, wie z.B. für die Autobahn M80 in Schottland, die Autobahn A5 zwischen Baden-Baden und Offenburg in Deutschland, die Autobahn in Baixo Alentejo in Portugal und die Verbreiterung der Ringautobahn M25 um London im Vereinigten Königreich.

Die Bank hat umfangreiche Erfahrungen und viel Know-how im Bereich der Finanzierung von PPP aufgebaut und wurde von der Europäischen Kommission und den EU-Mitgliedstaaten damit beauftragt, das europäische Kompetenzzentrum für PPP (European PPP Expertise Centre, EPEC) in Paris aufzubauen. Ziel des EPEC ist es, den effizienten Austausch von Erfahrungen und besten Verfahren im Bereich PPP zu fördern, die Projektvorbereitung zu unterstützen und Beratungsdienste für Projektträger des öffentlichen Sektors bei der Durchführung von vorrangigen TEN-V-Vorhaben zu leisten.

Neben der Einrichtung des EPEC pflegt die EIB auch weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den EU-Koordinatoren, mit der Kommission (GD TREN), den EU-Mitgliedstaaten, mit Branchenverbänden und dem Bankensektor, um nach Möglichkeit die effiziente Einleitung und Finanzierung von TEN-Projekten zu beschleunigen. Zur Zusammenarbeit von EIB und Kommission gehören Bemühungen, Mittel aus den Struktur- und dem Kohäsionsfonds für TEN-Projekte weiterzuleiten, insbesondere in den Mitgliedstaaten Mittel- und Osteuropas, das Vorantreiben der Einführung des neuen europäischen Schienenverkehrsleitsystems (European Rail Traffic Management System, ERTMS) auf ausgewählten Korridoren für den Schienengüterverkehr sowie die Arbeit am gemeinsamen europäischen Luftraum (Single European Sky ATM Research, SESAR).

Weiterhin hat sich die EIB an der Einrichtung eines Kreditgarantieinstruments für TEN-Verkehrsprojekte (*Loan Guarantee Instrument for Trans-European Transport Network Projects*, LGTT) beteiligt. 2009 war das erste vollständige Jahr, in dem das LGTT genutzt wurde. Es deckt das Risiko von gegenüber den Planzahlen geringeren Einnahmen, zu denen es kommen kann, wenn das Verkehrsaufkommen in der kritischen Anlaufphase des Projekts hinter den Erwartungen zurückbleibt. Es handelt sich um ein Instrument, das eine stärkere Beteiligung der Privatwirtschaft an TEN-Projekten ermöglichen soll, die Risiken im Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen ausgesetzt sind. Nach einer ersten im Jahr 2008 im Rahmen des LGTT unterzeichneten Operation (IP4 Tunnel von Marao, Portugal) gab es 2009 zwei weitere LGTT-Operationen (A5 in Deutschland und die Baixo Alentejo-Autobahn in Portugal). Die A5-Transaktion, die inmitten der Finanzkrise unterzeichnet wurde, war ein echter Durchbruch, da die EIB auf allen Ebenen beteiligt war, auf denen eine Beteiligung möglich ist (vorrangiges Darlehen, LGTT-Mezzanine und Eigenmittel über den Meridiam-Fonds, an dem die EIB Anteile hält).

Im Jahr 2009 legte die EIB außerdem zusammen mit führenden europäischen Finanzinstitutionen den *Marguerite Infrastructure Fund* auf. Dieser neue Fonds wurde konzipiert, um TEN-Projekten direkt Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.



Wichtige Projekte

Deutschland: Die Bank hat Mittel für den Ausbau der Autobahn A5 zwischen Baden-Baden und Offenburg auf sechs Spuren bereitgestellt. Hierdurch soll die bestehende Autobahn zu einem hochwertigen Verkehrsweg gemacht werden, der Benutzern bei einem sehr hohen Verkehrsaufkommen ein hohes Maß an Service und Sicherheit bieten wird. Das Projekt ist Teil des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) und als PPP für die Planung, den Bau, die Finanzierung und den Betrieb der Autobahn konzipiert. Die Konzession deckt auch den Betrieb und die Instandhaltung eines weiteren Abschnitts von 18,3 km (Malsch-Baden-Baden) ab. Das A5-Projekt ist die erste Transaktion, bei der die EIB beim vorrangigen Darlehen, beim nachrangigen Darlehen und bei den Eigenmitteln Unterstützung geleistet hat. Die Bank hat ein vorrangiges Darlehen in Höhe von 200 Mio EUR im Rahmen der Fazilität für strukturierte Finanzierungen bereitgestellt sowie eine LGTT-Fazilität in Höhe von 25 Mio EUR, um das Risiko des Verkehrsvolumens in den ersten sieben Betriebsjahren zu decken. Durch ihre Beteiligung am Meridiam Infrastructure Fund hat sie zudem zur Bereitstellung von Eigenmitteln für die Projektgesellschaft beigetragen. Der Beteiligung der EIB wurde entscheidende Bedeutung für den Erfolg der gesamten Finanzierung während der Finanzkrise beigemessen.

Portugal: Die Bank leistete einen Finanzierungsbeitrag zur Verbreiterung, Anpassung und Verbesserung verschiedener Abschnitte der 347 km langen Baixo Alentejo-Autobahn im Süden Portugals, die die Städte Sines, Beja, Evora, Setubal und Castro Verde miteinander verbindet. Ziel dieses Straßenbauprojekts ist es, die Regionalentwicklung zu fördern, die Sicherheit zu verbessern und eine Verbindung zwischen dem Seehafen Sines und dem künftigen internationalen Flughafen Beja sowie Spanien zu schaffen. Zudem sollen Fahrzeiten verringert und damit die Betriebskosten von Fahrzeugen gesenkt werden, indem Fahrstrecken verkürzt und höhere Geschwindigkeiten ermöglicht werden. Das Projekt ist Teil eines TEN-V-Netzes und liegt vollständig in einer Konvergenzregion. Zudem gehört es zum portugiesischen PPP-Programm für den Straßenbau. Der Beitrag der Bank setzte sich zusammen aus einem vorrangigen Darlehen in Höhe von 200 Mio EUR und einer LGTT-Fazilität von 25 Mio EUR, um die Konditionen zu verbessern, zu denen der Projektträger das Investitionsvorhaben finanzieren kann. Es war die zweite LGTT-Operation in Portugal nach der Unterstützung des IP4 Marao-Tunnelprojekts im Jahr 2008.

Spanien: Gemeinsam mit der Hafenbehörde von Barcelona hat die Bank die Erweiterung der Container-Anlagen sowie die Verbesserung der Schienen- und Straßenverbindungen zum Hafen von Barcelona finanziert. Diese Investitionen waren erforderlich, um den Hafen von Barcelona auf das künftige Wachstum des Verkehrsaufkommens vorzubereiten und um den schnell ansteigenden Verkehrsströmen in das leistungsstarke Hinterland des Hafens von Barcelona in Katalonien und im breiteren europäischen Mittelmeerraum Rechnung zu tragen. Die EIB stellte durch eine sehr lange Laufzeit gut auf die Art des zu finanzierenden Investitionsvorhabens abgestimmte Mittel von 150 Mio EUR zur Verfügung und leistete damit einen Beitrag zur Diversifizierung der Finanzierungsquellen des Projektträgers.

Vereinigtes Königreich: Im Rahmen der Fazilität für strukturierte Finanzierungen vergab die Bank 447,5 Mio EUR für ein PPP-Projekt zur Verbreiterung der Autobahn M25 von drei auf vier Spuren auf einem Streckenabschnitt von rund 100 km. Das Investitionsvorhaben ist im Zentrum des strategischen Straßennetzes des Vereinigten Königreichs angesiedelt und deckt viele der neuralgischen Punkte mit sehr hohem Verkehrsaufkommen ab. Das Darlehen leistet einen Beitrag zum Betrieb und zur Instandhaltung des von dem Projekt abgedeckten Autobahnabschnitts sowie eines erheblichen Teils des bestehenden Netzes während der Laufzeit der Konzession.

Vereinigtes Königreich: In Schottland stellte die Bank 157,46 Mio EUR für die Finanzierung der Modernisierung der einzigen nicht als Autobahn ausgebauten Fernverkehrsstraße zwischen Glasgow und Stirling zur Verfügung, die Teil des TEN-V ist. Diese Modernisierungsmaßnahme kommt der Umwelt zugute, erhöht die Sicherheit und fördert die Wirtschaft, die regionale Integration sowie die Zugänglichkeit.



Die Bank der Europäischen Union



Vereinigtes Königreich: Die EIB finanzierte den Bau der Ost-West-Schienenstrecke, die das Zentrum Londons mit einigen seiner Außenbezirke, mit dem Flughafen Heathrow und mit den Hochgeschwindigkeitsbahnhöfen Paddington und Stratford verbindet. Die gesamte Streckenlänge des Projekts beläuft sich auf 119 km mit acht oberirdischen Stationen und 23 km neuer Untergrundinfrastruktur, die zum Teil bereits bestehende Gleisstrecken nutzt. Die attraktiven Finanzierungsbedingungen der EIB führten zu geringeren Projektkosten, die sowohl den Nutzern als auch den Steuerzahlern zugute kommen.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org

Pressekontakt:

Sekretariat der Presseabteilung

E-Mail: press@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 21000; Fax: (+352) 43 79 – 61000

Allgemeine Fragen:

EIB Infodesk

E-Mail: info@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 22000; Fax: (+352) 43 79 – 62000